
Bericht vom 10. nationalen Sterilisationskongress in Pesaro, Italien

von Elisabeth Grui, Beraterin für Spitalhygiene, Kantonsspital Olten

Vom 6. -8. Oktober 2005 fand in Pesaro der 10. Nationale Italienische Sterilisationskongress statt.

Pesaro liegt an der Adria, ein Ferienort mit einer schönen, historischen Altstadt. Im Sommer ist die Stadt bevölkert von tausenden sonnenhungrigen Badegästen. Während des Kongresses wirkte die Uferpromenade mit all den Hotels wie ausgestorben, die meisten Hotels waren bereits geschlossen und die Restlichen waren nur noch für die Kongressteilnehmer offen. Leider zeigte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite. Es regnete in Strömen, der Sturm riss Äste von den Bäumen und dementsprechend war es auch recht kühl. Ein Gutes hatte auch dies, so wurde ich nicht verleitet am Kongress zu schwänzen. Der Kongress stand unter dem Thema: Fotografie von Europa, Reise in die Welt der Sterilisation.

Am Donnerstag, 6. Oktober um 17.00 Uhr eröffnete Flavia Bossi, die Präsidentin des AIOS (Associazione Italiana Operatori Sanitari adetti alla Sterilizzazione, wie bei uns der SGSV) die Tagung im Palazzo Montani Antaldi, in der historischen Altstadt.

Sie dankte den Behörden, den Sponsoren, den Ausstellern und besonders dem Stadtpräsidenten von Pesaro für die Gastfreundschaft. Ihr Dank galt besonders auch den Dozenten und Teilnehmern, aus dem Ausland und Italien, sie meinte, sei sicher, durch die vielfältige Präsenz würden interessante und konstruktive Gespräche geführt werden können. Sie dankte den Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes des AIOS für ihre Mithilfe bei der Organisation des Kongresses, welche die Durchführung dieses Kongresses erst möglich machten.

In ihrer Eröffnungsrede blickte Frau Bossi auf die vergangenen 20 Jahre AIOS zurück, sie

erläuterte, was schon alles erreicht wurde in dieser Zeit, dass dies aber nun nicht heisse auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern vorwärts zu schauen und weiter zu arbeiten. Die Ausbildung des Personals in der ZSVA zu etablieren, sei das nächste grosse Ziel.

Als nächstes würden Grüsse der Regierung und der Gastregion überbracht.

Dr. Lombardi vom Gesundheitsministerium in Rom, stellte die neuen nationalen Richtlinien für den Sterilisationsprozess und den Schutzmassnahmen im Umgang mit infektiösen Materialien vor.

Der nächste Redner sprach über die Gestaltung von Veränderungsprozessen und deren Durchführung in der Praxis.

Dr. Maffei aus Ancona, erläuterte das Bild der Aktivitäten der Sterilisation im Jahre 2005 aus der Sicht des Italienischen Gesundheitsministeriums.

Das letzte Referat von G. Finzi, handelte darüber was es heute braucht eine ZSVA zu führen.

Nach der Zeremonie zum 20. jährigen Jubiläum der AIOS und Ehrung von Gründungsmitgliedern, wurde der erste Abend mit einem Apero beendet.

Am Morgen des 7. Oktober wurden wir von den Hotels am Meer, mit Bussen ins Kongresszentrum gefahren, der offizielle Kongress fand in einer grandiosen Sportarena, etwas ausserhalb von Pesaro statt.

Bereits um 8.00 Uhr sollte der Kongress eröffnet werden. Trotz der guten Organisation gab es Warteschlangen, was bei einer Teilnehmerzahl von rund 800 Personen nicht verwunderlich war.

Die beiden Kongresstage waren in 5 thematische Blöcke eingeteilt. Am Freitag waren während der Mittagspause noch fünf Workshops eingeplant.

Offizielle Kaffeepausen gab es nicht, zwischen 10.00 -11.00 Uhr und 16.00 -17.00 Uhr war jeweils ein „Open Coffee Break“ aufgebaut.

Am Freitag war der erste Block den Massnahmen und Vorsichtsmassnahmen bei wiederkehrenden und akuten Infektionskrankheiten gewidmet.

Das erste Referat hielt Frau Dr. Cardo vom CDC in Atlanta USA.

Sie sprach über alte und neue Infektionskrankheiten, wie z.B. Pest, Ebola, TBC, Sars, den diversen Grippeepidemien, MRSA und aktuell von der Vogelgrippe. Sie versuchte die Situation der verschiedenen Krankheiten weltweit aus der Sicht des CDC aufzuzeigen. Sie sprach von den wichtigen infektiologischen Präventivmassnahmen, von der Händehygiene bis zu Isolation der erkrankten Personen, welche unbedingt einzuhalten seien.

Über die aktuelle Situation der Vogelgrippe, versuchte sie die Kongressteilnehmer zu beruhigen, sie stufte die momentane Situation nicht als Besorgniserregend ein. Momentan bestehe noch keine Übertragung von Mensch zu Mensch, so sei die Gefahr einer weltweiten Epidemie noch nicht gross.

Dr. Petrosillo erläuterte die Situation in Italien, am Beispiel von Milano erklärte er ein Konzept welches bei einer allfälligen Epidemie zu tragen käme.

D. Goulet zeigte die Massnahmen in Frankreich auf und M. Blix aus Norwegen, erläuterte die Situation der Länder im Norden Europas.

Der zweite Block, handelte über Rechtliche Aspekte, Ausbildung, Kommunikation Zertifizierung und Qualitätssicherheit in der ZSVA.

Während der Mittagspause wurden folgende Workshops angeboten:

- Tunnelwaschanlagen, Eigenschaften und Vorteile, von A. Schneider
- Die Ideale Verpackung, von C. Cattini
- Sterilisation von Materialien aus Baumwolle: nicht nur Wäsche und Hemden auch Tupfer und Kompressen, Stand der Geschichte und neue Lösungsmöglichkeiten
- Niedertemperatur Sterilisation, neue Möglichkeiten der Technologie mit Plasma
- Systeme der Sterilisation, Möglichkeiten und neue Trends der Führung einer ZSVA

Der dritte Block behandelte die Europa übergreifenden Normen und Richtlinien, heutiger Stand und Neuigkeiten. Auch hier waren die Dozenten aus ganz Europa, so z. B. Wim Renders und T. Galekop aus Belgien, D. Bijl aus Holland, und P. Castillo aus Spanien. Diese Vorträge wurden in englischer Sprache gehalten, Simultan übersetzt in die italienische Sprache.

Der vierte Block am Samstagmorgen, nach einer durchgefeierten Nacht, begann um 8.30 Uhr und war unter der Thematik: Führung und Bewirtschaftung von grossen Sterilisatoren.

Die Referate behandelten das korrekte beladen eines Autoklaves, die Interpretation der physikalischen Parameter, die Wichtigkeit von sauberem Dampf im Sterilisationsprozess, korrekter Unterhalt und Kontrollen der Apparate und feuchte Ladung, Ursachen und deren Lösungen.

Der fünfte und letzte Block behandelte die Organisation einer ZSVA: Struktur, Bau, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen und Materialien.

In den Referaten wurde auf die Architektur einer ZSVA hingewiesen, Beispiele von Neu- und Umbauten wurden vorgezeigt, Praktisch anwendbare Protokolle zur Bestimmung der benötigten Zeit des Ablaufes des gesamten Aufbereitungs- und Sterilisationsprozesses, sowie wie entsteht eine Arbeitsanweisung, was muss alles darin enthalten sein.

So wurde am Samstag um 14.00 Uhr dieser interessante Kongress mit grossem Applaus beendet.

Am Samstag um 14.00 Uhr war der Kongress beendet.



Clean-Air-Service AG

Service und Instandhaltung

- Reinraumqualifizierung
- Filtersystem-Inspektions
- Mikrobiologische Messungen
- Instandhaltung und Sanierung

Prozessqualifizierung

- Qualifizierung von Dampf- und Heissluftsterilisationen
- Überprüfung der Temperaturverteilung
- Wartungsarbeiten an Autoklaven

Visualisierung

- Strömungsprofile Video und Laserlichter

Consulting und Schulung

- Beratung zu und von Qualitätsmanagementmassnahmen
- Validationsvorschriften
- Erstellung von Arbeitsvorschriften (SOP's)
- Kundenseminare und Workshops

Vertrieb und Kalibrierung

- CUMET Partikelzähler Systeme und deren Kalibrierung



Führender

Ihr Partner für Reinraumtechnik

CAS Clean-Air-Service AG
 Hauptplatz
 Hejnluftweg 1
 CH - 8600 Wattwil
 Tel. +41 (0)71 867 91 01
 Fax +41 (0)71 867 91 11
<http://www.cas.ch>
 E-Mail: info@cas.ch

CAS Clean-Air-Service AG
 Niederlassung Österreich
 Eckardt-Loosm-Gasse 3
 A - 6020 Innsbruck
 Tel. +43 (0)51 2380 500
 Fax +43 (0)51 2380 501
 E-Mail: office@cas-austria.at

CAS Clean-Air-Service AG
 Verkaufsbüro Neuss/Technik
 Kaiserstrasse 100
 D - 52134 Herzogenrath
 Tel. +49 (0)2407 5066-0
 Fax +49 (0)2407 5655-11
 E-Mail: technik@cas.de